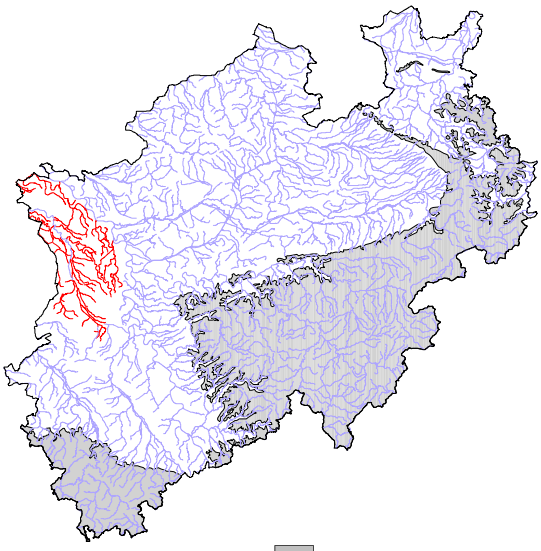
FiGt 17 — oberer Brassentyp Niers

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = 0 - 50 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	4 = gering: 0,5 - 2,5 ‰ 5 = sehr gering: < 0,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	3 = sommerkühl, sommerwarm (16 - 25 °C) 4 = sommerwarm bis 20 - 25 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische 2 = Fluss- Auenfische 3 = Fische der Auengewässer
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	3 = Weichsubstrate (Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material) 4 = organische und weiche Substrate (hohe organische Anteile mit Sand und geringen kiesigen Anteilen)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Bach: 2 bis 6 m 3 = kleiner Fluss: 6 bis 30 m
Fließgeschwindigkeitskategorie des Fischgewässertyps:	3 = ruhig und langsam mit einzelnen Schnellen 4 = langsam und träge

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

Art	Dominanzspannbreiten im Referenzzustand	fiBS Artstatus technische Referenz	fiBS Dominanzen technische Referenz
Rotauge	10 - 25	L	18
Dreistachliger Stichling	5 - 15	L	13
Neunstachliger Stichling	1 - 5	L	9,5
Barsch	5 - 15	L	8
Steinbeißer	1 - 10	L	8
Gründling	1 - 5	L	7,5
Schmerle	1 - 2	tA	4,9
Brassen	1 - 5	tA	4,9
Schleie	1 - 5	tA	4,9
Hecht	1 - 2	tA	4,3
Güster	1 - 5	tA	4
Moderlieschen	1 - 2	tA	3,5
Bitterling	1 - 5	tA	2,5
Rotfeder	1 - 2	tA	1,5
Elritze	1 - 2	tA	1,5
Hasel	< 1	B	0,9
Kaulbarsch	< 1	B	0,9
Karausche	< 1	B	0,5
Aal	< 1	W	0,5
Koppe	< 1	B	0,5
Ukelei	< 1	B	0,1
Quappe	< 1	Q	0,1
Schlammpeitzger	< 1	B	0,1
Döbel	< 1	B	0,1
Flussneunauge	< 1	N	0,1
Aland	< 1	B	0,1
Bachneunauge	< 1	N	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, B = Begleitart, W = Wanderfische, Q = Quappe, N = Neunauge

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Schnittstelle Ökologie (Herr Darschnik)

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 44 Probestrecken mit summierten 9.113 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung. Trotz Expertenwissen ist wegen des Umfangs des Typs die Datenbasis eher klein.

Bemerkungen

Für Aland und Ukelei sind niedrige Referenzanteile angesetzt worden, da diese beiden Arten in den großen Flussunterläufen und Strömen ihren Verbreitungsschwerpunkt aufweisen. Die Klassifizierung des Gründlings als Leitart beruht auf der im Vergleich zum FiGt 10 höheren Prozentspanne der Best-of Daten. Das Bachneunauge wird wegen aktueller Nachweise in der Nette (Herr Steinberg, Bez. Reg. Arnsberg) in die Referenz aufgenommen.

FiGt 17	oberer Brassentyp Niers

Kurzbeschreibung

In diesem Fischgewässertyp wurden die mittelgroßen Bäche und kleineren Flussbereiche im Einzugsgebiet der Niers sowie einige linksrheinische Niederungsgewässer zusammengefasst. Die Gewässer liegen im Naturraum I (Niederrheinisches Tiefland) und zeichnen sich allesamt durch ein geringes bis sehr geringes Gefälle sowie hohe Anteile von Weichsubstraten und organischen Substraten aus. Die Temperaturen reichen von sommerkühl-sommerwarmen bis zu sommerwarmen Ausprägungen. Neben Flussfischarten sind gerade die typischen Auenfischarten charakteristisch für die Ausprägung der Fischzönose.

Dokumentation der Typabgrenzung

Maßgeblich für die Ausweisung dieses Typs waren die Informationen zu den historischen und aktuellen Fischvorkommen, Analysen der Gefälle und Substratverhältnisse sowie die geografische Lage in NRW. Ferner wurden Experteninformationen zu spezifischen Artvorkommen und Gewässerbeschreibungen von Herrn Darschnik (Schnittstelle Ökologie) bei der Abgrenzung berücksichtigt. Zusammen betrachtet machten diese Informationen schließlich eine separate Betrachtung als eigenständiger Fischgewässertyp erforderlich.

Der Fischgewässertyp FiGt 17 setzt sich aus folgenden Fließgewässertypen zusammen:

- Fließgewässer der Niederungen,
- sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen,
- organisch geprägter Fluss des Tieflandes,
- organisch geprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen und
- kiesgeprägtes Fließgewässer der Verwitterungsgebiete, Flussterrassen und Moränengebiete.

Vom FiGt 26 (oberer Brassentyp Tiefland) grenzen sich die Gewässer dieses Typs durch das geringere Artenspektrum, speziell in Bezug auf die Wanderfischarten Lachs, Meerforelle und Meerneuauge, ab.